

REBBERGVEREIN ST.MARGARETHEN BINNINGEN

**PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG 28.4.95
IM KRONENMATTSAL BINNINGEN, 19.30h - 21.40h**



Anwesende

Vorstand : B.Gehrig, R.Schaub, H.P.Hofmann, W.Rehmann, T.Glaser,
Ch.Fillinger, E.Kohl, U.Rediger, D.Nyffenegger

Berater : A.Ruff

Revisoren : B.Walther, St.Fünfschilling

Mitglieder : 183 stimmberechtigte Mitglieder

entschuldigt : R.Fürst, Urs Niederhausr, Kurt Nussbaumer, Josef Bieli

1. Begrüssung

BG begrüsst alle Anwesenden, speziell Einwohnerratspräsident Herr Held und Gemeindepräsidentin Frau Glaser.

BG bedankt sich bei Fam.Rediger für die aktive Unterstützung und das Gastrecht im Margarethengut am Rebbergfest und für das Erscheinen der Pressevertreter des BL-Anzeigers und des Binninger-Anzeigers.

BG stellt die Mitglieder des Vorstandes vor und eröffnet die GV im Anschluss an die Genehmigung der Traktandenliste.

2. Wahl der Stimmzähler

Frau R.Bächtiger und die Herren R.Moll, P.Fankhauser und J.Humbel werden als Stimmzähler bestimmt.

3. Protokoll der Gründungsversammlung 29.4.94

Das Verlesen des Protokolls wird von den Anwesenden nicht gewünscht.
Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Dieser wurde mit der Einladung zur GV versandt. Vizepräsident **RS** stellt fest, dass keine Wortbegehren vorliegen. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.
RS verdankt die große Arbeit von **BG** und dessen Verdienste um den Rebberg.

5. Jahresbericht des Winzermeisters

UR erläutert anhand von Dias ab Gründungsversammlung das Entstehen des Rebberges, die große geleistete Arbeit der Winzergruppe und den Stand per Frühling 95. Er erwähnt auch, dass die Kameradschaft und das Leben in und um den Rebberg innerhalb der Winzergruppe gepflegt wird.

Sein Dank geht besonders auch an J.Bieli, Nelly Baumann (Sekretariat) und Agnes Stingelin (Verpflegung).

Ausblick : Drahtgerüst wird fertiggestellt, Rasen muss gepflegt werden, neue Maschine wird demnächst eintreffen, erste Traubenernte wird dieses Jahr erwartet, diverse Aktivitäten und gesellige Anlässe der Winzergruppe sind geplant.

Die Anwesenden verdanken mit grossem Applaus die Arbeit von **UR** und seinem Team.

6. Jahresrechnung 1994

HPH präsentiert und erläutert Budget und Jahresrechnung 1. Vereinsjahr bis Stand 31.12.1994. Er begründet, weshalb in einzelnen Positionen das Budget überzogen wurde.

7. Revisorenbericht

BW verliest den Revisorenbericht und lobt die von **HPH** vorbildlich geführte Buchhaltung und erwähnt, dass eine solche Buchhaltung in Vereinen selten anzutreffen ist. Er verdankt die große, ehrenamtlich geleistete Arbeit von **HPH**.

Décharge wird mit grossem Applaus einstimmig erteilt.

8. Budget 1995 / Mitgliederbeitrag

Budget :

HPH präsentiert Budget 95, welches aufgrund noch fehlender Einnahmen (kein Weinverkauf möglich) mit einem Mehraufwand von **Fr. 18'500.-** rechnet.

Keine Voten der Anwesenden. Budget einstimmig genehmigt.

Mitgliederbeitrag :

Antrag Fr. 30.- als Mitgliederbeitrag wird einstimmig genehmigt.

Frage aus Publikum : Wann ist der Verein in schwarzen Zahlen ?

Antwort HPH : ca nach 3.Jahren, wenn Ertrag durch Weinverkauf möglich.

9. Mitgliederwesen / Anteilscheine

WR gibt bekannt, dass der Verein per dato 341 eingetragene Mitglieder hat. Um Klarheit über die effektive Mitgliederzahl zu erhalten, wurde mit der Einladung zur GV nochmals ein Formular zwecks Eintragung der Mitgliedschaft versandt. Die Anwesenden werden aufgefordert, dieses noch abzugeben, sofern nicht bereits per Post retour gesandt.

Per dato wurden 1400 Anteilscheine verkauft.

10. Statutenrevision

RS erwähnt, dass dem Wunsch der Gründungsversammlung entsprochen wurde und Anteilscheine frei übertragbar sind und Mitgliedschaft von Besitz Anteilscheine getrennt bleibt.

Art.11 + 12 muss noch mit dem Wort "**abgegebenen**" Stimmen ergänzt werden.

Votum : Mitglieder der Winzerguppe sollen keinen Beitrag bezahlen.

Antwort BG : wird vom Vorstand noch geprüft

Antrag J.Humbel : einmaliger Beitrag von Fr. 500.- für lebenslange Mitgliedschaft anstelle des jährlichen Beitrages.

RS gibt zu bedenken, dass dies je nach Alter ein billiger oder teurer Beitrag wäre. Ferner ist der Verein auf laufende Einnahmen angewiesen. Empfiehlt, diesen Antrag abzulehnen.

J.Humbel verlangt Abstimmung.

Antrag Herr Pfenninger : man sollte zuerst trennen, d.h. einmaliger Beitrag ja/nein und dann über Höhe des Betrages separat befinden.

BW gibt zu bedenken, dass man nicht alles noch mehr komplizieren, sondern sinnvollerweise den einfachen Weg wählen sollte.

Abstimmung

1. lebenslänglicher, einmaliger Beitrag : **6 x JA / Rest = Gegenmehr**

Antrag somit klar abgelehnt !

2. Statutenänderung genehmigt : **182 x JA / 0 x nein / 1 Enthaltung**

Statuten somit klar genehmigt !

11. Jahresprogramm 1995

TG orientiert über Anlässe 95 : Banntag-Apéro / Bündeli-Apéro / Rebbergfest 9.9.95

12. Diverses

keine Voten.

13. Etiketten-Wettbewerb

BG erläutert nochmals kurz die Wettbewerbsbedingungen und orientiert, dass eine 19-köpfige Jury die Vorwahl der heute wählbaren Sujets getroffen hat.

Der Kunstmaler Herr Weidmann gibt anhand Dias einige Erklärungen zur Vorselektion (Format, Text, Gestaltung etc.)

BG fordert nun zur Abstimmung auf :

Abstimmungsergebnis :

Sieger : Nr. 7 mit 36 Stimmen (Entwurf von Werner Löffel)

Platz 2 : Nr. 22 mit 25 Stimmen (Entwurf von Beat Reber)

Platz 3 : Nr. 15 mit 23 Stimmen (Entwurf Susanne Ulrich)

Der Sieger ist leider nicht anwesend. Somit wird ihm der Preis in Form eines guten "Tropfens" zugestellt.

BG beschliesst die GV 1995.

Binningen, 29. April 1995

Der Protokollführer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Daniel Nyffenegger', with a long horizontal stroke extending to the right.

Daniel Nyffenegger